



„Ja, dass trifft es.“

„Bin ich auch.. aber es ist ok. Ich spüre nur gerade meine Beine nicht. Entschuldigen Sie, Aizen-sama. Aber ich kann Sie jetzt noch nicht alleine lassen, damit Sie ausspannen können.“, wisperte er und lächelte wieder leicht.

„Das ist nicht schlimm Gin. Ruh dich ruhig aus.“, sich aufrichtend schnappte sich Sousuke den Harnstopper, löste ihn vom Lederband – welches er gleich wegpackte – und ging dann mit dem Stopper ins Bad, um ihn zu waschen. Gin der Weile blieb liegen und seufzte leise. Ihm kam die jetzige Situation total surreal vor zudem er sich nicht traute mit der Decke zuzudecken, wer wusste schon ob Aizen ihm das nicht übel nahm. So schlüpfte er in seinen Yukata und schloss ihn so, dass seine Mitte wenigstens verdeckt war. Er hörte wie Sousuke im Bad den Stopper reinigte und konnte es nicht verhindern wieder ein wenig rot zu werden. Wieso musste er so was, ausgerechnet diese Art von Folter und Liebesspiel – nein, richtiger nur Spiel – schön finden? Erregend finden? Schwerlich rappelte sich der Silberhaarige auf und zischte leise. Der Hintern tat ihm mehr weh als gedacht, aber er musste doch aufstehen, immerhin störte er seinen Taichou und das wollte er nun wirklich nicht. Ob er ihm böse sein würde, wenn er einfach aus dem Zimmer verschwand? Dumme Frage, sicher würde er es sein, außerdem konnte Gin immer noch nicht aufstehen, seine Beine zitterten immer noch leicht und waren nach wie vor taub.

Doch es half ja alles nichts, er griff nach seinem Fundoshi und versuchte sich ihn anzulegen, kam dabei aber dummerweise an seinen Po und merkte, dass der immer noch nass war. Erst jetzt wurde ihm richtig bewusst, dass Aizen auch in ihm gekommen war und er immer noch sein Erbe in sich trug. Schnell überdachte er alles und schluckte dann, er musste ins Bad komme was da wollte. In dem Moment kam Sousuke wieder aus dem Bad und sah verwundert zu Gin, welcher immer noch in seiner Pose inne gehalten hatte sich den Fundoshi wieder anzulegen und das sah nun wirklich urkomisch aus.

„Gin, ist alles ok mit dir?“, warum fragte er eigentlich? Es war ja nicht so, dass ihm Gin besonders was bedeutete, außer dass man gut mit ihm spielen konnte und er ein treuer Diener war. Aber dennoch, dass sah gerade so komisch aus, da konnte er einfach nicht anders als fragen.

„Was? Eh.. nein, alles in Ordnung, Aizen-sama.“, meinte er nur leise und versuchte sich aufzurappeln, knickte aber halb stehend mit den Füßen weg und fiel nach unten auf seinen Po, was ihn nur dazu brachte leise zischend die Luft einzuziehen. Scheiße das tat weh!

„Bist du sicher? Wolltest du dich nicht noch ausruhen?“

„Nein, es ist wirklich alles in Ordnung. Außerdem nehme ich Ihnen gerade jegliche Möglichkeit sich auszuruhen. Von daher...“, sagte Gin leise und versuchte abermals aufzustehen. Glücklicherweise hielten seine Beine jetzt, auch wenn sie immer noch leicht zitterten. Seinen Hakama schnappend, ging er wackelig und leicht steif im Schritt an Aizen vorbei zur Tür und verbeugte sich dann noch ein Mal, nachdem er sich rumgedreht hatte.

„Schlafen Sie gut, Aizen-sama.“, wisperte er nur und schloss dann die Tür, bevor er sich ins Bad machte und die Tür von innen verschloss. Zitternd lehnte er sich von innen gegen die Tür und hatte seine Mühe noch aufrecht zu stehen. Er fühlte sich dreckig. So unheimlich dreckig. Nicht Mal nach all den Morden die er schon begangen hatte fühlte sich Gin so, also warum ausgerechnet nach diesem Sex? War es weil er wusste, dass Aizen nur mit ihm spielte, obwohl Gin mehr für ihn empfand? Seufzend ließ er

Fundoshi und Hakama auf den Boden fallen und ging dann wackelig zur Dusche, um diese schon ein Mal anzustellen. Es hatte eigentlich keinen Sinn mehr darüber nachzudenken, immerhin war er trotz dessen was gerade passiert war Aizen immer noch treu ergeben und das würde sich auch nicht ändern, er empfand einfach zu viel für ihn. Nachdem er sich wieder sein Oberteil ausgezogen hatte, stellte sich der Silberhaarige unter die Dusche und lehnte sich mit der Stirn an die fließenden, während er das warme Wasser genoss. Er spürte ihn immer noch in sich und die Gedanken an ihr Zusammentreffen wollten ihm einfach nicht aus dem Kopf gehen, dass waren keine guten Voraussetzungen ein weiteres Treffen dieser Art zu verhindern. Wenn Gin ehrlich war, wollte er es sogar. Sich wieder zusammenreißend griff er nach seinem Duschzeug und begann sich dann zu waschen, gründlich zu waschen.

Sousuke sah einige Minuten schweigend auf seine Zimmertür. Hatte er es vielleicht doch übertrieben? So überstürzt war Gin noch nie vor ihm geflüchtet, selbst damals nicht, als sie sich gerade erst kennen gelernt hatten. Tief in Gedanken packte er den Stopper wieder in seine Tasche und stellte sie in seinen Schrank. Er hatte sicher noch öfter die Chance mit Gin zu spielen, er wollte alle seine Spielzeuge an ihm ausprobieren, immerhin hatte er sie sich extra deswegen aus der Menschenwelt beschafft, es hatte ihn einfach zu sehr gereizt. Bei jedem Spielzeug war ihm ein sexy räkelnder Gin vor die Augen getreten, der nur danach bettelte mit diesem oder jenem Spielzeug gefoltert zu werden, dass war einfach eine Kurzschlussreaktion gewesen, dass er all das Zeug gekauft hatte. Aber so hatte er für sich selbst ausgemacht, dass Gin wirklich all das ausprobieren durfte. Ein Grinsen schlich sich auf die Züge des Braunhaarigen. Es hatte gerade wirklich komisch ausgesehen wie Gin an ihm vorbei gestakst war. Da hatte wohl jemand ein komisches Gefühl in den Beinen gehabt und vor allem im Po. Ja, dass hatte wirklich sehr niedlich ausgesehen.

Aizen schloss seinen Schrank wieder und befreite sich nun von seinem Hakama und dem Fundoshi, dass war einfach nur noch unangenehm gewesen. Eigentlich hätte er sich auch nackt machen müssen, aber er war da strickt, nur sein Partner würde ihn jemals komplett nackt sehen und dafür das er Gin nur ein wenig quälen wollte, musste es halt auch mit Hakama an reichen während ihrer Spiele. Er hörte wie sich die Tür vom Bad wieder öffnete und Gin träge den Flur entlang schlurfte und dann in seinem Zimmer verschwand. Anscheinend war der Gute wirklich fertig gewesen, naja. Das war nicht seine Sorge. Sich ein Handtuch schnappend ging er dann auch ins Bad, um sich zu duschen und schon wieder weitere Gedanken zu stricken, wie er Gin das nächste Mal rumkriegen konnte. Vielleicht war ja morgen schon eine Gelegenheit?

Nachdem sich Sousuke geduscht hatte, ging er wieder in sein Zimmer, trocknete sich noch nebenbei ab und blickte auf sein Lager. Die Erinnerungen an vorhin ließen ihn immer grinsen, denn es war verdammt gut gewesen Gin so einzunehmen, er würde heute Nacht wirklich gut schlafen können. Kurz darauf zog er sich einen leichten Yukata an und machte das Licht aus, um sich hinzulegen, keine fünf Minuten später war er eingeschlafen.

Ein Zimmer weiter saß Gin im Dunkeln und starrte aus dem Fenster zum Mond hoch. Sein Kopf war immer noch wirr von dem Ereignis einige Zeit vorher und dennoch war er ruhig, innerlich ruhig. Ohne jegliche weitere Gedanken an irgendwas starrte er einfach nur den Mond an, ehe sich sein typisches Grinsen zu bilden vermochte. Er hatte etwas erkannt. Sein Aizen-sama war von ihm angetan, sonst hätte er es nie hinbekommen mit ihm zu schlafen. Und diese Erkenntnis machte Gin glücklich,

unwahrscheinlich glücklich. Sollte er ihn doch ausnutzen, er hatte es bis jetzt immer getan und Gin fand es nicht schlimm, denn das hatte bis jetzt immer gezeigt, dass Aizen ihn brauchte und nicht auf ihn verzichten konnte. Der Silberhaarige wusste, dass er sich erst richtige Sorgen machen musste, wenn Sousuke ihn nicht mehr an seiner Seite haben wollte und das wollte Gin um alles vermeiden, daher war er ihm auch so treu untergeben. Mit nun doch etwas ruhigerem Gewissen konnte der Taichou der dritten Kompanie endlich seinen Blick vom Mond wenden und das Fenster schließen. Es war Zeit ins Bett zu gehen, denn morgen hieß es wieder gehorsam seinem Aizen-sama jeden Wunsch zu erfüllen, damit dieser zufrieden mit ihm war. Mit diesen Gedanken legte sich Gin schlafen.

Der nächste Morgen jedoch, kam schneller als erwartet, denn Gin hatte nicht bemerkt wann er ins Bett gegangen war und da war es schon kurz vor Sonnenaufgang gewesen. So klingelte drei Stunden später schon sein Wecker, welchen er noch Schlaftrunken ausmachte und sich wieder aufsetzte. Sein Hintern tat immer noch weh, aber es war nun nicht mehr ganz so drückend und angenehm zu ertragen. Nachdem er sich gestreckt hatte stand er auf und öffnete sein Fenster, um frische Luft rein zu lassen, während er den Futon lüftete. Gewissenhaft zog er sich seine Sachen an und ging dann in die Küche, um das Frühstück für sich und Aizen zu bereiten, welcher noch zu schlafen schien. Als er den Tee durchziehen ließ, ging er zu Aizens Zimmer und klopfte kurz. Da aber von drinnen keine Antwort kam, öffnete er die Tür und war überrascht, dass er Sousuke immer noch schlafend vor fand. So schlich er sich leise an diesen heran und kniete sich neben seinen Futen.

„Aizen-sama. Sie müssen aufwachen. Ich habe das Frühstück schon fertig gemacht.“, wisperte Gin leise, dennoch zierte ein Grinsen sein Gesicht. Schweigend betrachtete er das schlafende Gesicht und konnte es nicht verhindern leise zu seufzen und vorsichtig eine Strähne aus der Stirn zu streichen.

„Muss ich Sie erst küssen damit Sie aufwachen?“, fragte er leise und bekam immer noch keine Reaktion. Schief er denn wirklich? Leicht beugte sich Gin nun über den Braunhaarigen und kam seinem Mund nahe.

„Aizen-sama?“, hauchte er leise und sah auf die geschlossenen Augen. Just in den Moment öffnete Sousuke seine Augen, legte die Hand in Gins Nacken und küsste ihn kurz, denn Gin erschrak sich so, dass er nach hinten auswich und ihn leicht gehetzt ansah.

„Ich dachte du wolltest mich mit einem Kuss wecken? Das dauerte mir aber leider zu lange~“, grinste Sousuke vergnügt und setzte sich ein wenig auf. Er hatte sich schlafend gestellt und hatte es mit äußerstem Vergnügen vernommen, was Gin gesagt und getan hatte.

„Entschuldigt, Aizen-sama. Aber ich konnte ja nicht wissen, dass Ihr wach seid. Außerdem wäre das sehr..“

„Gin, du bist nicht du selbst. Du bist sonst nicht so zurück haltend.“

„Das stimmt, ent-“

„Und entschuldigen tust du dich auch nicht die ganze Zeit. Was ist mit dir los?“

„N-nichts.. wirklich..“, Gin versuchte Sousuke mit seinem undurchsichtigen Grinsen anzusehen, aber es war schwer dieses aufrecht zu halten, denn der Kuss hatte ihn doch etwas aus der Bahn geworfen.

„Gin, wie wäre es wenn du mir einfach den versprochenen Kuss gibst und wir dann frühstücken können?“

„Ist gut..“, murmelte er leise und beugte sich dann wieder etwas vor, um Aizen zu

küssen.

„Guten Morgen Aizen-sama. Das Frühstück ist fertig, kommen Sie dann?“, mit den Worten erhob er sich wieder und fragte sich wirklich was ihn gerade so paralyisiert hatte? Als er dann den Stoff rascheln hörte wollte er schon raus gehen, wurde aber von Sousuke aufgehalten.

„Hilf mir beim anziehen.“, es war zwar nur ein leiser Satz, aber verstand ihn und drehte sich sofort wieder um, um Sousuke seinen Fundoshi zu reichen. Als dieser ihn anlegte drehte er sich um, was nur im Sinne des Braunhaarigen war. Dann ließ er sich weiter anziehen und ging mit Gin in die Küche, wo er das Frühstück in Augenschein nahm. Sie setzten sich schweigend hin und begannen zu essen, als Aizen das Gespräch vom Vorabend einfiel.

„Gin, wegen dem Rat...“

„Ja, was ist mit ihm?“

„Es reicht nicht nur ihn unter Kontrolle zu haben.“

„Das heißt, wir müssen ihn ausschalten?“

„Ja, unbedingt.“

„Ok. Wann wollen wir das machen?“, fragend blickte er Aizen an. Es war schon komisch, jedes Mal wenn es um ihre Pläne ging wurde er wieder normal und konnte die lästigen kleinen nagenden Fragen und seine langsam wachsende Unsicherheit gegenüber Sousuke vergessen.

„Heute wenn es geht.“

„Oh, also das dürfte doch kein Problem sein.“

„Aber ich weiß noch nicht, ob ich dir dabei helfen kann.“

„Nun, wie soll ich denn sonst in den Rat kommen?“, wieder hatte er sein Grinsen auf den Lippen, nur nicht um Sousuke auf die Palme zu bringen, sondern weil er sich freute wieder nützlich sein zu können.

„Versteht mich nicht falsch Aizen-sama. Aber ihr müsst mir wenigstens die Tore öffnen, den Rest schaffe ich auch alleine.“

„Ja, der Meinung bin ich auch. Du bist nun Mal geschickt. Also gut, ich komme gegen Mittag zu dir ins Büro und dann machen wir uns los.“

„Ich werde euch voller Spannung erwarten.“, grinste er und trank einen Schluck vom Tee. Das hörte sich wirklich nach Spass an. Endlich konnte er diesen Idioten im Rat Mal das zukommen lassen, was sie verdienten. Die hatten schon lange keine Ahnung mehr, wie verbohrte sie waren und alles hier aufgehalten hatten. Aber das war ja nur Nebensache, denn immerhin würden sie in einem guten Monat schon die Soul Society verlassen. Ein Monat. Das war wahrlich nicht lang.

So frühstückten sie beide in Ruhe weiter, unterhielten sich jetzt mehr über ihre Divisionen und wie sich manche Neulinge machten, bevor sie dann alles abräumten und sich langsam auf den Weg zu ihren Divisionen machten.

Der Mittag kam dann doch schneller als gedacht und kaum, dass Gin seinen Stift niedergelegt hatte, stand auch schon Aizen in der Tür und sah ihn fragend an. Mit einem Nicken erhob sich Gin breit grinsend und konnte es nicht verhindern sich vor Vorfreude über die Lippen zu lecken. Das würde jetzt ein schönes Gemetzel geben. Sich nicht weiter darüber wundernd, warum niemand sie sehen konnte, hatte er diese Situation mit Aizen schon öfter gehabt und sich dann herausgestellt dass es sein Schwert war, welches eine Illusion erschuf, als wären sie normale Mitglieder ihrer Divisionen, ging er an der Seite des Braunhaarigen durch die Straßen und ließ sich

Zeit.

„Wir haben Zeit oder?“

„Ja, wir haben vermutlich mehr Zeit als du denkst Gin.“

„Aber ich dachte Sie haben viel zu tun?“

„Nein, ich habe alles schaffen können. Damit ich sicher bin, mich vollkommen darauf konzentrieren zu können, was wir jetzt machen werden.“

Grinsend sah Gin nur zu seinem Taichou und nickte amüsiert, er freute sich wirklich darauf. So dauerte es ca. eine Stunde bis die beiden an ihrem Zielort waren und ungehindert reingehen konnten, was den Silberhaarigen nun doch etwas verwunderte.

„Warum lassen uns die Wachen durch?“

„Ich habe sie schon unter meiner Kontrolle.“

„Oh.. dann darf ich die nachher auch beseitigen?“

„Gern, wenn du deinen Spass daran hast.“, lächelte Sousuke hinterlistig, denn er wusste das Gin es sich nicht würde verkneifen können, sie jetzt schon zu töten. Einen Moment später sah er auch schon die kaum vorhandene Bewegung, wie Gin sein Zanpakuto zog und leise „Ikorose Shinsō“<sup>[1]</sup> wisperte, welches durch seinen Yukata durch wuchs und er in der Lage war, die beiden Wachen abzustechen.

„Lange nicht mehr solchen Spass gehabt.“, surrte er freudig und grinste um einiges breiter, während seine Augen einen gefährlichen Glanz bekamen. Den Glanz, welchen Aizen so an ihm schätzte und ihn gleich noch ein Stück mehr dazu trieb, Gin einnehmen zu wollen. Schnell passierten die beiden weitere Wachen und die Tore zur Brücke. Hier war es so still wie sonst nirgendwo in der Soul Society, was das Auftauchen der beiden nur noch gefährlicher erscheinen ließ. Hätte jetzt niemand unter der Hypnose Aizens gestanden, wären sofort Kämpfe ausgebrochen, denn man sah den beiden durchaus an, was sie im Schilde führten.

Mit einer Leichtigkeit brachte Sousuke die Torwächter dazu, eben jenes zu öffnen und passte dabei auf, wie der Mechanismus ablief. Er würde hier nicht mehr auf die Schnelle raus kommen, wenn er nicht aufpasste, das war klar, denn er wollte eine gewisse Zeit lang die Fäden im Namen des Rates ziehen. Immerhin konnte er immer bei Gin übernachten, wohnte er doch näher am Rat als er selbst, welcher glücklicher Zufall, wenn man nicht Sousuke Aizen heißen würde und alles von vorn herein geplant hätte. Nun ließ er aber Gin den Vortritt, welcher schon in Vorfreude sein Zanpakuto zog und sich über die Lippen leckte. Das hier, war ganz nach seinem Geschmack, wie wundervoll.

Entspannt lehnte sich Sousuke an die Eingangswand zum Ratsraum und sah Gin zu. Immer wieder hörte er leise „Ikorose Shinsō“, wenn er nicht das amüsierte Summen und Lachen von Gin vernahm. Ja, so gefiel ihm das. Sein äußerst treuer Diener, der sich daran labte, die Drecksarbeit für ihn zu machen, weil in ihm ein Monster hauste, welches der Braunhaarige nicht zu oft reizte. Und dieses Monster hatte einen Namen „Mord-und Blutlust“. Als Gin fertig war mit den Ratsmitgliedern, stand er in der Mitte des runden Raumes und gillerte fröhlich vor sich hin, während er Shinsō ableckte und wieder zu Aizen hoch sah, seine Augen hatten einen leichten Rotstich, welcher sich gut mit dem Blut auf seinem Gesicht und seiner Kleidung deckte. Mit Sunpō war er keine Sekunde später vor Aizen und sah ihm tief in die Augen.

„Das hat Spass gemacht~“, hauchte er leise.

„Ja, ich habs gesehen, Gin. Und?“, unbeeindruckt sah Aizen ihn an.

„Ich will mehr~“, die Stimmung hatte schlagartig eine andere Richtung eingeschlagen.

